

Frankfurter Rundschau

Auf ein besseres Neues
Von Joachim Frank

Schließen

[Home](#) [Politik](#) [Wirtschaft](#) [Panorama](#)[Übersicht](#) | [Meinung](#) | [Interaktiv](#)

FRANKFURTER RUNDSCHAU > POLITIK

HESSEN

Ryanair spart

Rheinland-Pfalz lässt sich von
Staatsknete wird sein fragw
Analyse von Frank-ThomasFrank-Thomas Wenzel ist
Wirtschaftsredakteur der
Frankfurter Rundschau.
Foto: FRVon
Mini
Vers
ist g
Billig
könn
Erst
zum
ein
Lon
entschweben.Lesen Sie täglich das Beste der
Frankfurter Rundschau auf dem iPad!NEU
auf dem
iPad™

- Gründlich wie die Zeitung, interaktiv wie das Internet, faszinierend gestaltet wie ein Magazin
- Immer aktuell! Am späten Abend schon die Ausgabe von morgen lesen
- Einmal online runterladen, jederzeit offline verfügbar

zur heutigen Ausgabe

Frankfurter Rundschau
Neues Lesen. Weiter denken.

Apple and the Apple logo are trademarks of Apple Inc., registered in the U.S. and other countries. App Store is a service mark of Apple Inc.

Der Flugplatz Hahn galt lange als das Musterbeispiel für die Konversion einer militärischen Anlage in einen Knotenpunkt der Tourismus- und Freizeitindustrie. Doch das Projekt ist kläglich gescheitert. Dabei war der Grundgedanke noch nicht einmal falsch: Der Staat (in diesem Fall die Landesregierungen von Hessen und Rheinland-Pfalz) baut den Airport aus und subventioniert den Flugbetrieb. Das darf aber nur für einen begrenzten Zeitraum sein. Der "Hahn-Taler", eine Terminalgebühr von drei Euro pro Passagier, sollte der Hunsrück-Airport endlich in die schwarzen Zahlen führen. Das wäre ein wichtiger Schritt gewesen, um letztlich weniger Steuergeld in den Hahn zu stecken. Doch die rheinland-pfälzische Landesregierung ließ sich von Ryanair erpressen - und dazu mussten die Iren noch nicht einmal allzu viel Raffinesse einsetzen. Es reichte die Drohung, Flieger abziehen, wenn der Hahn-Taler kommt. Angeblich wurde schon mit Köln-Bonn als Alternativstandort verhandelt.

Jetzt ist der Hahn-Taler vom Tisch und Rheinland-Pfalz will den Provinz-Airport allein betreiben. Hessen und der Hauptanteilseigner Fraport, der mehrheitlich wiederum Hessen und der Stadt Frankfurt gehört, werden sich früher oder später aus der Hahn-Betreibergesellschaft verabschieden. Rheinland-Pfalz ist offenbar bereit, Hahn im Alleingang auf Dauer zu subventionieren. Koste es, was es wolle - Fraport allein soll bislang schon 20 Millionen Euro jährlich in den Flugplatz gesteckt haben.

Eine unerträgliche Situation. Denn es geht hier darum, dass Ryanair mit staatlicher Unterstützung den ruinösen Preiskampf in der Luftfahrt forcieren kann. Es geht um ein Geschäftsmodell, das volkswirtschaftlich zumindest fragwürdig ist: Die Billigflieger leben vor allem von Kurzurlauben, Wochenend- und Shoppingtrips in europäische Metropolen. Das zieht Kaufkraft aus der Region ab, und dabei wird auch noch jede Menge verbranntes Kerosin in die Luft geblasen.

Und hinzu kommt, dass die Geschäftsmodelle der Low-Cost-Carrier auf wackeligen Füßen stehen. Das zeigt gerade Ryanairs verbissener Kampf gegen den Hahn-Taler. Er hätte ein Vorbild für andere Regionalflughäfen in ganz Europa werden können. Und dadurch wäre das Geschäftsmodell der Iren in Gefahr geraten. Deren Rechnung geht nämlich nur dann auf, wenn

WEBLOG



Hebel macht Mittag

Stephan Hebel, Mitglied der FR-Chefredaktion, kommentiert die schönsten Ausreißer und Ausreden, Auf- und Abstiege in der politischen Arena. Ihre Kommentare sind willkommen!

FOTOSTRECKEN POLITIK



Bomben-Explosion im Zentrum Athens

6 Bilder



Justizministerin befürchtet Fluggast-Stigmatisierung

7 Bilder



Chodorkowski wird schuldig gesprochen

10 Bilder



Jahresrückblick Politik 2010

12 Bilder



Tschernobyl - ein Tourismus-Ziel?

11 Bilder

Flughäfen subventioniert werden, damit diese den Airlines niedrige Start- und Landegeühren und andere "Incentives" bieten können, bis hin zu Zuschüssen für die Ausbildung von Flugbegleitern. Deshalb sollte sich jeder Landespolitiker genau überlegen - etwa beim Ausbau von Kassel-Calden -, ob er wirklich auf die fliegenden Billigheimer setzen will. Schließlich gibt es jede Menge Alternativprojekte, um mit Subventionen Jobs nachhaltiger zu sichern.

-  **Ryanair hält an Ausbau fest: Hessen will Hahn-Defizit nicht tragen**
-  **Hunsrück-Flughafen Hahn: So ähnlich wie Erpressung**

BOOKMARKS



Kommentieren

Wir veröffentlichen an dieser Stelle Leser-Kommentare, die der Netiquette entsprechen: sachlich, höflich, zum Thema. Mit dem Absenden eines Kommentars erklären Sie sich mit unseren [Nutzungsbedingungen](#) einverstanden.

Ihr Kommentar



Text aus der Grafik

Ihr Name

Kommentar absenden

WEITERE ARTIKEL



Hessen will Hahn-Defizit nicht tragen

Billigflieger Ryanair wird nach dem Stopp der ursprünglich geplanten zusätzlichen Terminalgebühren an seinen Expansionsplänen am Flughafen Hahn im Hunsrück festhalten. [mehr...](#)



Videos bearbeiten wie die Profis

PC mit Adobe® Premiere® Pro CS5, Intel® i7-860 Prozessor und ATI® Radeon® HD5850. Jetzt bestellen! [mehr...](#)




Einsatzkräfte in Silvesternacht im Dauereinsatz

Die Silvesternacht hat Polizei und Feuerwehr in Frankfurt viel Arbeit beschert. Größere Notfälle blieben jedoch aus. Probleme machten vor allem Schlägereien. [mehr...](#)



Signale vor dem Abflug

Im Trainingslager in der Türkei will die Eintracht einige Pflöcke einschlagen. Das Spielerkarussell nimmt Fahrt auf. [mehr...](#)

 powered by plista

Flughafentransfer Bamberg www.flughafentransfer-bar

kompetenter Transfer für 1-8 Pers. + Gepäck mit jahrelanger Erfahrung

Die günstigsten Flüge www.TripAdvisor.de

Flugpreis gesucht? Jetzt vergleichen & sparen!

Frankfurt-Hahn Transfer www.transfer-s.de

Mainz, Airports Frankfurt, Hahn & Privat & Firmen, tel +4961315704080

Wie sich Männer verlieben www.christian-sander.net

Tipps & Strategien: Wie Sie ihn erobern & behalten. (kostenlos)



SPEZIAL



Steuerfahnder

Das Land Hessen entlässt seine besten Beamten, erklärt erfolgreiche Steuerfahnder für verrückt. Was steckt dahinter?

VIDEO



Merkel: Krise gut gemeistert



SPEZIAL



Was passiert mit unseren Daten?

Bespitzelung von Beschäftigten, Datenklau, Elena, Swift - Was passiert mit unseren Daten?

KARIKATUREN



Platzmanns Welt

83 Bilder



Platzmanns Klima

13 Bilder



Platzmanns Banker und Manager

32 Bilder



Platzmanns Krise

51 Bilder



Platzmanns Atomkraft

6 Bilder

ZEITGESCHICHTE



Was die Welt bewegte

Wiedervereinigung, Mauerfall, Deutscher Herbst, 1968, der Frankfurter Auschwitzprozess und das Hitler-Attentat vom 20. Juli 1944.